

# Über 75-Jährige müssen sich telefonisch zum Impfen anmelden

Gelten die bisherigen Massnahmen weiter? Was ist die «englische» Variante? Und wie sieht es mit dem Impfen aus? Das «Vaterland» klärt auf.

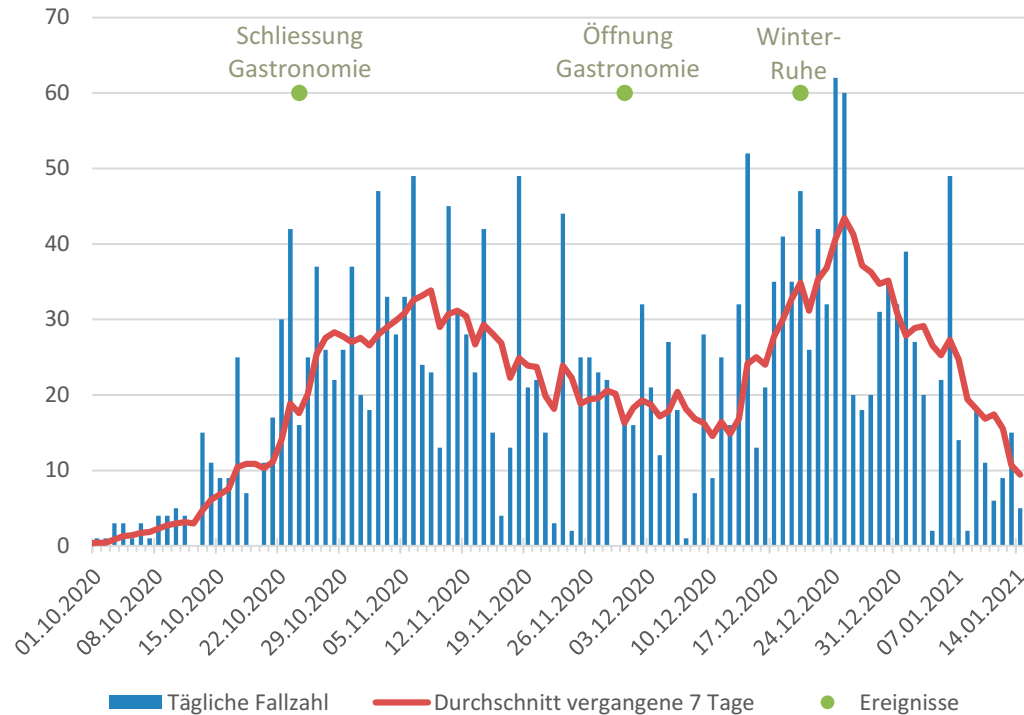
Die «Winterruhe» zeigt Wirkung: Die täglichen Fallzahlen ebenso wie die 7- und 14-Tage-Inzidenzen sind seit Weihnachten gesunken. Trotzdem bewegen sie sich gemäss Regierungschef Adrian Hasler weiterhin auf einem hohen Niveau – auch im internationalen Vergleich. «Die Zahl der Ansteckungen, Hospitalisierungen und Todesfälle ist nach wie vor hoch», hält Hasler weiter fest. Aktuell befinden sich 92 erkrankte Personen in Isolation und 155 in Quarantäne – davon sind 27 Reiserückkehrer. Hospitalisiert sind derzeit 13 Erkrankte aus Liechtenstein und die Anzahl der Todesfälle im Zusammenhang mit einer Covid-19-Erkrankung liegt bei 49.

Nachfolgend einige Fragen und Antworten, die an der gestrigen Medienorientierung der Regierung zur Sprache kamen.

## Gelten die bis anhin verordneten Massnahmen weiterhin?

Seit dem 20. Dezember 2020 ist praktisch jegliche Art von Veranstaltungen verboten. Ausnahmen bilden religiöse Veranstaltungen und Bestattungen. Gastronomiebetriebe haben ihre Türen zu und Kultur-, Unterhaltungs- sowie Freizeitbetriebe sind geschlossen. Auch Sportbetriebe in Innenräumen sind von der Schliessung betroffen. Im Sinne einer persönlichen Dienstleistung analog etwa zu einer Massage oder Physiother-

## Dank der «Winterruhe» fällt die Kurve der täglichen Fallzahlen weiter nach unten



rapie ist unter Einhaltung der Schutzkonzepte ein persönliches Training allerdings möglich. Bei Ansammlungen im öffentlichen Raum – die neu auf fünf Personen beschränkt wurden – gilt eine Maskenpflicht. Diese Massnahmen gelten ebenfalls bis zum 28. Februar.

## Werden die Unterstützungsleistungen für die Wirtschaft weitergeführt?

Ja, sie werden für die von den Schliessungen betroffenen Unternehmen ebenfalls bis Ende Februar verlängert. Bereits eingereichte Anträge werden automatisch verlängert. Zudem plant die Regierung, die Härtefallzuschüsse für besonders getroffene Branchen, die für das vierte Quartal 2020 und das erste Quartal 2021 eingeführt wurden, auf das zweite Quartal auszuweiten. Sobald die Regie-

rung den Bericht und Antrag zuhänden des am 29. Januar geplanten Sonderlandtags verabschiedet hat, wird sie dazu informieren. Dies dürfte kommende Woche der Fall sein.

## Was ist das Gefährliche an der neuen «englischen» Variante?

Es gibt verschiedene Mutationen. Allerdings wird die «englische» Variante am meisten in

der Schweiz gemessen. Laut Mauro Pedrazzini besteht bei ihr eine höhere Ansteckungsgefahr: «Eine infizierte Person steckt statistisch gesehen ein- einhalb Mal so viele Personen an wie bei der «normalen» Variante.» Dadurch hat sie einen Selektionsvorteil und könnte bald schon dominant werden. Soll heissen: Die meisten Personen, die an Covid-19 erkranken, tragen diese Variante in sich. Daher ist es wichtig, das Infektionsgeschehen so zu steuern, dass das Wachstum verlangsamt wird.

## Kann mit dem Impfen wie geplant gestartet werden?

Am Montag wird in den Alters- und Pflegeheimen mit dem Impfen begonnen. Zudem wird an diesem Tag das Impfzentrum vorgestellt. Der Gesellschaftsminister betont, dass die Regierung nach wie vor an ihrem Plan festhalte: Im ersten Quartal werden die Risikogruppen geimpft, im zweiten die allgemeine Bevölkerung unter 75 Jahren. «Die genauen Zeitpunkte ergeben sich durch die Erhältlichkeit des Impfstoffs.»

## Bei der Anmeldung zur Impfung gibt es eine Planänderung. Wie sieht diese aus?

Ursprünglich sollten sich alle Personen über eine Onlineplattform anmelden. Allerdings hätten sich in dieser Woche einige Probleme ergeben, erklärt

Pedrazzini. Deshalb wird die Anmeldung der Altersgruppe 75 plus nun ausschliesslich über das Telefon mittels einer Hotline erfolgen. «Wenn wir eine Gruppe von Personen dazu aufrufen, sich anzumelden, möchten wir auch sicher sein, dass jede Person dieser Gruppe einen Impftermin bekommt», sagt der Gesellschaftsminister. Per Telefon könne den Menschen eine gewisse Schwellenangst auch besser genommen werden. Bei den jüngeren Altersgruppen wird das Software-Tool später doch noch zum Einsatz kommen.

## In manchen Ländern gibt es Empfehlungen oder Verpflichtungen zum Tragen von FFP2-Masken. Wie sieht es in Liechtenstein aus?

Die chirurgischen Masken sind laut Pedrazzini nützlich, wenn alle involvierten Personen diese tragen. Die FFP2-Masken wiederum dienen vor allem dem Eigenschutz. «Wenn keine körperliche Arbeit ansteht, können FFP2-Masken durchaus den ganzen Tag getragen werden. Sobald man aber ein bisschen was tun muss, sind sie etwas hinderlich», meint Mauro Pedrazzini. Daher hat die Regierung keine entsprechende Empfehlung oder sogar Vorschrift erlassen. «Jeder muss für sich selbst entscheiden.»

Julia Kaufmann